

Die Orgel der Pfarrkirche St. Katharina Horw

Orgelbau Goll AG, Luzern, 1996



Jahresprogramm 2015/16

Konzerte in der Pfarrkirche
St. Katharina Horw

www.musikkathhorw.ch

Hauptwerk

	C-g'''	
Praestant	16'	
Principal	8'	
Hohlflöte	8'	
Gamba	8'	
Octave	4'	
Spitzflöte	4'	
Quinte	2 2/3'	
Superoctave	2'	
Flöte	2'	
Mixtur	4f. 1 1/3'	
Zimbel	3f. 1'	
Cornett	5f. ab c'	8'
Fagott	16'	
Trompete	8'	

Rückpositiv

	C-g'''	
Gedackt	8'	
Quintade	8'	
Principal	4'	
Rohrflöte	4'	
Octave	2'	
Larigot	1 1/3'	
Scharf	4f. 1'	
Sesquialtera	2f. 2 2/3'	
Krummhorn	8'	
<i>Tremulant</i>		

Schwellwerk

	C-g'''	
Gedackt	16'	
Viola	8'	
Bourdon	8'	
Salicional	8'	
Unda maris	8'	
Principal	4'	
Traversflöte	4'	
Nasat	2 2/3'	
Plein jeu	4f. 2'	
Trompette harmonique	8'	
Oboe	8'	
Clairon	4'	
<i>Tremulant</i>		

Pedal

	C-f'	
Principal	16'	
Subbass	16'	
Octave	8'	
Spillflöte	8'	
Octave	4'	
Mixtur	4f. 2 2/3'	
Posaune	16'	
Trompete	8'	

Total 43 Register, Mechanische Spiel- und Registertraktur, 5 Normalkoppeln



Sonntag, 8. November 2015, 17.00 Uhr

Sinfonisches Feuerwerk

Daniel Zaretsky, der vielgereiste Konzertorganist und Orgelprofessor aus St. Petersburg, ist in Horw kein Unbekannter. Nun ist er wieder zu hören auf der Goll-Orgel der Pfarrkirche St. Katharina. Der russische Virtuose eröffnet sein Programm mit Orgelwerken von Johann Sebastian Bach. Danach zündet er ein regelrechtes Feuerwerk mit sinfonischer Orgelmusik französischer Meister. Neben Werken von Théodore Dubois, Eugène Gigout und Charles Marie Widor versprechen das Finale aus der ersten Sinfonie und ‚Carillon de Westminster‘ von Louis Vierne besondere Höhepunkte.

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17.00 Uhr

My Heart's in the Highlands – Liturgische Vesper

Mit meditativer Musik lädt der Katholische Kirchenchor Horw ein zur besinnlichen liturgischen Vesper am zweiten Adventssonntag. Neben Arvo Pärts ‚My Heart's in the Highlands‘ für Frauenstimmen und Orgel singt der Chor unter der Leitung von Alexei Kholodov Werke von John Tavener, Joseph Rheinberger und Sergei Achunov. Er wird begleitet von einem Streichquartett sowie von Bernadette Inauen und Martin Heini an den Organen. Romeo Zanini, Diakon und Pastoralraumleiter, steht der Liturgie vor.

Sonntag, 24. Januar 2016, 17.00 Uhr

Tea Time

Reif für die Insel? Kommen Sie mit auf diese musikalische Entdeckungsreise in die Welt der Englischen Orgelmusik. Grossbritannien blickt auf eine reiche kirchenmusikalische Tradition zurück. Neben der einmaligen Chorkultur geniesst auch die Orgel bei den Briten seit jeher einen hohen Stellenwert. Aus dem reichen Schatz der englischen Orgelliteratur interpretiert Martin Heini Werke aus vier Jahrhunderten. Besondere Perlen sind das Concerto in G von Thomas Arne sowie Edvard Elgars Sonate G-Dur op. 28. Im Weiteren erklingen Werke von William Boyce, Georg Friedrich Händel, Percy Whitlock und Benjamin Britten. Boarding time: Five o'clock!

Sonntag, 28. Februar 2016, 17.00 Uhr

...dass alles gebühlich klinge und singe

«<470> §. 1. Die Wissenschaft und Kunst auf Instrumenten wol zu spielen, nennt man ORGANICAM, insgemein die Instrumental=Musik: weil sie mit äusserlichen Werckzeugen zu thun hat, und auf selbigen die menschliche

Stimme so nachzuahmen suchet, dass alles gebühlich klinge und singe.» Was Johann Mattheson 1739 in ‚Der vollkommene Capellmeister‘ schrieb, hat bis heute Gültigkeit. Inspiriert von diesen Worten, interpretieren Martin Stadler, Barockoboe, Pius Strassmann, Blockflöte, Thomas Goetschel, Viola da Gamba, Julian Behr, Theorbe, und Martin Heini, Orgel, Kammermusik in verschiedenen Besetzungen von Telemann, Heinichen und weiteren Komponisten des Barock.

Samstag, 7. Mai 2016, 18.30 Uhr

Von Troidhaugen nach Manhattan

Der Ullern Kammerchor zählt zu den führenden Chören in Norwegen. Der von Gjermund Brenne geleitete Chor konzertiert hauptsächlich in der Fagerborg Kirche Oslo, einer der profiliertesten Musik-Kirchen in der norwegischen Hauptstadt. Er tritt aber auch immer wieder im Ausland auf, wie beispielsweise im Mai 2014 in New York – im Mai 2016 gastiert der Chor nun auch in Horw und präsentiert ein Programm mit norwegischer Chormusik von Edvard Grieg und Ola Gjeilo.

Samstag, 18. Juni 2016

Bei Huldrych und Toni

Die Orgelfahrt nach Zürich führt uns zu zwei Hotspots der Schweizer Orgelszene: Im Grossmünster wirkte Huldrych Zwingli vor genau 500 Jahren, also noch vor der Reformation, als Leutpriester. Heute ist das Zürcher Wahrzeichen die reformierte Hauptkirche der Stadt. Die Metzler-Orgel von 1960 ist mit ihrem damals revolutionären Konzept bis heute über die Landesgrenzen hinaus bedeutend. Ein ganz anderes Kapitel Kulturgeschichte haben die Zürcher mit dem Toni-Areal geschrieben: Seit 2014 beherbergt der einstige Industriekomplex die Zürcher Hochschule der Künste. Ein besonderes Highlight stellt hier die neue Goll-Orgel im exklusiven Orgelsaal dar. Wie immer ist die Orgelfahrt ein exklusives Angebot für die Mitglieder von Musik zu St. Katharina Horw.

